

Beantwortung einer mündlichen Anfrage aus einer früheren Sitzung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss Kunst und Kultur	28.10.2014

Akademie der Künste der Welt/Köln gGmbH

RM Henseler erkundigt sich in der Sitzung vom 06.05.2014 (TOP 12.4) nach den Teilnehmerzahlen bei Veranstaltungen der Akademie der Künste der Welt und nach der öffentlichen Wirkung der Einrichtung.

Die Verwaltung teilt dazu folgendes mit:

In der Zeit von Januar bis Juli fanden in der Akademie der Künste der Welt überwiegend Veranstaltungen kleineren Formates statt. Workshops, Salons, Projekte der Jungen Akademie, der Fellows und Projekte aus dem Open Call prägten das Programm. Die neue Geschäftsführerin, Elke Moltrecht (seit 01.03.2014) und die neue Künstlerische Leiterin, Ekaterina Degot, haben sich in der Stadt Köln und teils darüber hinaus im Land NRW intensiv umgeschaut, um die Kulturlandschaft zu studieren, die Szenen kennen zu lernen und zu analysieren.

Die Entscheidung für die Sichtbarkeit fiel dahingehend aus, künftig die Programme zu konzentrieren. Daraus ist die PLURIVERSALE I (s. Anlage 1) entwickelt worden, eine Konstellation von Veranstaltungen und Formaten mit Künstlern aus verschiedenen Kontinenten und diversen Genres und Kunstformen. Die PLURIVERSALE I findet über den Zeitraum seit Anfang Oktober bis Ende November statt und soll zur Sichtbarkeit in der Stadt und darüber hinaus beitragen. Mit diesem Programmformat wurde die Saison 2014/15 erfolgreich eröffnet (siehe Besucherstatistik Anlage 2). Das Format der PLURIVERSALE soll künftig zweimal jährlich das Programm der Akademie prägen, einmal im Frühjahr und einmal im Herbst. Dazwischen sollen Stränge von Workshops und Salons eingezogen werden.

Da sich das Büro im Mediapark als Veranstaltungsort weder eignet noch bewährte, wurden die Salons in den Club King Georg verlegt. Die Akademie geht also in die Stadt und sucht parallel dazu nach einem Ort, in dem Gastfreundschaft (Begegnungen verschiedenster Art), kleinere Präsentationen mit den verschiedenen Künsten und Formaten sowie Workshops gelingen können. Denn wenn die Akademie in der Stadt sichtbar sein soll, muss man auch zu dieser kommen können.

Die Pressearbeit der Akademie hat zudem ein anderes Format angenommen. Die lokale und internationale Ausrichtung wurde intensiviert, und dies mit Erfolg. Previews, Reviews und Interviews zeugen davon, in Zeitungen, Zeitschriften, Radio und internationalen Internetportalen.

Der Ausschuss Kunst und Kultur wird um Kenntnisnahme gebeten.

Anlagen

Anlage 1: Programm PLURIVERSALE I

Anlage 2: Besucherstatistik

gez. Klug